

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

September 2019

Langzeitarbeitslosigkeit sinkt, auch weil inzwischen fast 9.000 Menschen eine Stelle im „Sozialen Arbeitsmarkt“ gefunden haben (§ 16 i und e SGB II). Aber die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im SGB II steigt auf fast 790.000. Hier werden auch Aufstocker mitgezählt. Besonders betroffen sind Frauen, Migrant*innen und Arbeitnehmer*innen ohne Berufsausbildung meist im Niedriglohnsektor. Die Tarifbindung muss gestärkt werden. Tarifverträge müssen leichter für allgemeinverbindlich erklärt werden können.

Arbeitslosenzahl aktuell:	635.034 (- 0,1 % oder 672 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	879.228 (- 0,3 % oder 2.889) weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	3.539 (Juli 2019 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	8,8 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	190.508 (+ 6,0 % oder 10.759) mehr als im Vorjahresmonat)
• 70 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	444.526 (- 2,7 % oder 10.087) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	57.059 (- 2,1 % oder 1.217) weniger als im Vorjahresmonat) davon 35.961 oder 63,0 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	128.821 (1,8 % oder 2.294) mehr als Vorjahresmonat), davon 72.693 oder 56,4 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 37,4 % von allen	242.171 (-8,6 % oder 21.340) weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	207.268 (4,6 % oder 9.134) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.967.000 Personen im Juli 2019, ein Anstieg um 1,7 % oder 119.600 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.914.364 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 5.054.710 (Dezember 2018 gg. Vorjahr).

Im Juni 2019 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen:

Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,2 % (17.500); Information u. Kommunikation + 5,3 % (11.400); Gastgewerbe + 3,5 % (6.300); Verkehr und Lagerei + 3,7 % (13.800); Erziehung u. Unterricht + 2,5 % (6.400); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,7 % (12.200); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 2,6 % (13.800); Gesundheitswesen + 3,2% (17.000), Handel + 1,0 % (9.400), Metall-, Elektro- Stahlindustrie + 0,5 % (4.600), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen - 1,3 % (- 2.800)

Leiharbeitsbranche insges.180.400 Beschäftigte -11,8 % (- 24.200) weniger als im Vorjahr

• Minijobs: (Dezember 2018):	1.802.844	• Hartz IV: (Stand August 2019 vorläufig)	
Frauenanteil:	59,1 %	Bedarfsgemeinschaften :	809.428
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.175.256	davon: Alleinerziehende	144.059
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2,4 %	26.046	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.123.589
im Nebenjob	627.588	darunter:	
		Aufstocker: (April 2019)	279.326
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	132.050
		davon Vollzeit	47.304
		Geringfügig Beschäftigte	103.647
		außerdem:	
		Selbstständige:	17.542

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2.603 oder -1,5 % auf 165.907 zurückgegangen. Davon sind über 50.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2018/2019** (Stand: August 2019)
124.519 gemeldete Bewerber (- 4,0 % oder 5.227 weniger als im Vorjahr). 115.796 gemeldeten Stellen (+ 3,7 % oder 4.151 mehr als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 35.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.09.)

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,6%)